

Roms Herrschaft in den Provinzen

(Lehrerblatt)

„Du aber, Römer, denke daran, die Völker mit Deinem Befehl zu beherrschen. Dies sollen Deine Künste sein: ordnend zum Frieden zwingen, die Unterworfenen zu schonen und die Stolzen zu unterwerfen.“ (Vergil, Aeneis 6, 850 – 853)

Die Mittel, mit denen Rom seinen Herrschaftsanspruch durchsetzte, waren vielfältig. Ziehen Sie die beistehenden Abbildungen heran, um die Instrumente der Herrschaft zu beschreiben.

Nr.	Abbildung	Leitfragen	Antwort
1		Erläutern Sie, welche Handlung der Künstler mit dieser Bronzestatue vor dem Rathaus zum Ausdruck bringt.	Der Legionär verkündet die Gründung des Kastells, auf dessen Fläche später Lopodunum entsteht.
2		Bringen Sie in Erfahrung, welches Gebäude in römischer Zeit an der Stelle des mittelalterlichen Turmes stand.	Dieser mittelalterliche Turm steht auf den Fundamenten eines römischen Lagertores.
3		Nennen Sie die Art des Heiligtums und erörtern Sie, was den Stifter bei der Weihung dieser Säule bewegt haben mag.	Jupitergigantensäule mit der Inschrift INHDD (In honorem domus divinae = Zu Ehren des kaiserlichen Hauses). Motiv: Bewahrung vor Krieg und Plünderung.

© Volker Kronemayer

Rom übte demnach seine Herrschaft mit der bewaffneten militärischen Macht aus (Legions- und Auxiliarsoldaten), die ihre Anwesenheit auf Dauer anlegten: Sie errichteten befestigte Lager. Im Falle von Lopodunum / Ladenburg zunächst ein Kastell aus Holzpalisaden und Erdaufschüttungen, das von einem Steinkastell abgelöst wurde.

Die zweite Säule der Herrschaft war der Kaiserkult. Die beinahe unbegrenzte Ausweitung des römischen Herrschaftsgebietes hatte den Glauben gefestigt, dass Rom von den Göttern auserwählt sei, über die Völker zu herrschen. Augustus gelang es, diesen religiösen Auftrag an das Kaiserhaus zu knüpfen. Es gelang ihm weiter, die Verehrung des Kaisers zur Pflicht des Militärs und der offiziellen Einrichtungen der Zivilverwaltung zu machen.